

Alexandra Rauh

CURIOUSPACE (AT)

Immersive Tanz-Sound-Performance

Premiere: 30.01.2025 Tafelhalle Nürnberg

CURIOUSPACE kreiert durch Körper, Kostümobjekte, Sound und Licht eine eigene visuelle und akustische Welt, die anhand choreografierter Bilder Fragen nach möglichen Formen des Zusammenlebens jenseits des bereits Gewohnten stellt. Durch die Bewegung in skulpturenartigen Latexkostümen, die die Körper zweier Performenden durch Verhüllung und fragmentarische Sichtbarkeit in ungewöhnliche Formen verwandeln, werden gängige Wahrnehmungsmuster hinterfragt. Aufblasbare Elemente und die Interaktion mit unbelebten Latexobjekten lassen fremdartige Körper- und Bewegungsformen entstehen, die geheimnisvoll, grotesk, monströs, fantastisch oder komisch wirken können. Sound und Licht schaffen eine immersive Erfahrung. Der Soundtrack besteht aus Geräuschen, die durch die Bewegung im Latex entstehen, von einem Sounddesigner live bearbeitet werden und über Richtlautsprecher im Raum wiedergegeben werden. Das Licht variiert zwischen verschiedenen Helligkeitsstufen bis hin zur Dunkelheit.

Die entstehenden Körper suchen nach Formen des Zusammenlebens, der Beschäftigung miteinander und alleine. Kommunikation, Konstruktion, Kooperation, Individualität, Freiheit, Fürsorge und das Erfinden neuer Rituale bringen sie in Bewegung.

Körper, Sound und Material bilden einen Gesamtorganismus, der das Publikum dazu einlädt, individuelle Denkräume zu öffnen und sich mit dem Unbekannten auseinanderzusetzen.

www.arauh.de

Kurzviten:

Alexandra Rauh ist Choreografin und Performerin mit Arbeitsschwerpunkt in Nürnberg.

Ausgangspunkt ihrer Arbeit ist dabei der Körper, Archiv für Erinnerungen, Bewegungsmuster und Verhaltensweisen, sowie dessen Reaktion auf und Formung durch gesellschaftliche Einflüsse. Zusammen mit ihrem interdisziplinären Ensemble konzipiert sie Performances und Installationen, die auch das Publikum immersiv teilhaben lassen. Seit 2018 entstehen Produktionen, die sich mit neuen Technologien wie Augmented Reality, Virtual Reality und Künstlicher Intelligenz als Erweiterung im körperlich – performativen Kontext beschäftigen. Ihre Arbeiten werden regional und überregional gefördert. Seit 2000 arbeitet sie in enger Kooperation mit der Tafelhalle Nürnberg und seit 2019 mit dem Leonardo– Zentrum für Kreativität und Innovation. **Maria Isabel Hagen** (Dramaturgie) ist Regisseurin, Performerin und Dramaturgin in Hamburg. Von 2017 bis 2022 leitete sie das Brachland-Ensemble. Mit diesem erhielt sie den Kulturförderpreis der Stadt Kassel sowie den Publikumspreis der Hessischen Theatertage und den Jurypreis des MADE-Festivals. **Alexandru Salariu** (Soundkünstler) hat als Bildender Künstler und Musiker in seiner Forschungspraxis der Resonanz seinen Schwerpunkt auf Sound als Vibration, die sich installativ, skulptural und performativ materialisiert. **Simone Körner** (Latexkostümobjekte) ist bildende Künstlerin und arbeitet forschend zwischen Bildhauerei, Live-Art-Forms, Fashion, Fotografie und Schrift.

Arbeitszeiträume:

Recherche: 21.10. – 26.10.24

Probenblock 1: 02.12. -14.12.24

Probenblock 2: 06.01. – 29.01.25

Premiere: 30.01.25 Tafelhalle Nürnberg

Weitere Vorstellungen: 31.01. und 01.02.25 Tafelhalle Nürnberg

Plus zwei weitere Vorstellungen in der Tafelhalle, die noch nicht ganz feststehen.

Bezahlung:

Probenhonorar: 850.- /Woche (insgesamt 6 Wochen = 5100.- €)

Vorstellungen : 300.- / Vorstellung (insgesamt 5 Vorstellungen = 1500.-)

Fahrtkosten (möglichst frühzeitige Buchung, damit möglichst günstig) und Wohnungskosten werden übernommen.